

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	23. Sitzung – 28.02.2018
Beginn	14:00 Uhr
Ende	15:00 Uhr
Ort	Rathaus, Haifa-Zimmer
Status	öffentlich

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

PGB

Prof. Andrea Wandel
Prof. Christa Reicher
Prof. Thomas J. Meurer
Herr Reiner Nagel

Verwaltung

Baudezernentin Marianne Grosse
Axel Strobach, Stadtplanungsamt
Andreas Schnell, Stadtplanungsamt
Alexandra Schipp, Stadtplanungsamt

Projekte

- 1 Bürgerhaus Lerchenberg; Sanierung / Teilabriss / Freianlagen
- 2 Schillerplatz 4, Sanierung

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	23. Sitzung – 28.02.2018
Projekt 1	Bürgerhaus Lerchenberg; Sanierung / Teilabriss / Freianlagen
Präsentation	Bürgerhäuser GmbH & Co. KG, Mainz PASD Architekten, Heidelberg BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten, Mainz
Ort	Rathaus, Haifa-Zimmer
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Bei der Sanierung und der baulichen Ergänzung des Bürgerhauses im Stadtteil Lerchenberg handelt es sich um eine äußerst relevante Bauaufgabe. Wie kann die soziale Infrastruktur der Nachkriegsära modernisiert und baulich angepasst werden?

Der PGB bedauert die Vorstellung des Projektes im Beirat zu einem äußerst späten Zeitpunkt (kurz vor der Erteilung der Baugenehmigung), so dass grundsätzliche Anregungen nur noch bedingt Berücksichtigung finden können.

Der Beirat vermisst die Auseinandersetzung mit dem Bestandsgebäude hinsichtlich seines architektonischen Ausdruckes, besonders der zweigeschossige Baukörper des Bestandsgebäudes ist nicht mehr erkennbar und tritt hinter der neuen eingeschossigen Mantelbebauung völlig zurück.

Dies verstärkt den Eindruck, dass das Projekt vorrangig nach funktionalen Gesichtspunkten und weniger nach Gestaltqualität entwickelt ist. Die Wiederholung immer gleicher Fenstertypen, die keine Rückschlüsse auf die dahinterliegende Nutzung zulassen, die fehlende Hierarchie der Eingänge und Zugangssituationen mit erschwerter Orientierung führt zu keiner erkennbaren, kraftvollen, architektonischen Haltung.

Der Beirat formuliert folgende Empfehlung:

- Die Ausbildung der Fenster und der zentralen Eingangssituation sollten überdacht werden, so dass die dahinterliegenden Funktionen erkennbar sind und das Entrée in das Bürgerhaus stärker präsent wird. Ein Variieren der in einer Flucht und Höhe verlaufenden Mantelbebauung könnte dies unterstützen.
- Der Einsatz von Farbe sollte, anders als bisher angedacht, zur Beruhigung der Gesamtgestalt und / oder Hervorhebung wichtiger Volumen und Funktionen beitragen.
- Wünschenswert wäre die Verwendung hochwertiger, zeitloser Materialien.
- Der Dialog zwischen Fassade bzw. den Eingängen und dem Freiraum könnte für eine bessere Orientierung weiter gestärkt werden.
Die Freiraumplanung mit ihrer differenzierten Ausgestaltung wird insgesamt positiv bewertet.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	23. Sitzung – 28.02.2018
Projekt 2	Schillerplatz 4, Sanierung
Präsentation	Herr Matthias Orłowski Schoyerer Architekten_SYRA BDA, Mainz
Ort	Rathaus, Haifa-Zimmer
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Das Projekt befindet sich in exponierter Ecklage von Schillerplatz und Inselstraße. Das Grundstück ist zurzeit mit einem mehrgeschossigen (IV + D) Wohn- und Geschäftshaus bebaut. Der Bauherr strebt mit seinem Vorhaben einen Umbau des Bestands an, um eine Nutzungsänderung sowie eine damit einhergehende Aufwertung des Gebäudes zu erzielen. Zu diesem Zweck wird eine Überformung des Bestands in Grundriss und Fassade verfolgt.

Bezüglich der Nutzung besteht die Absicht das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss gastronomisch zu nutzen, wohingegen die oberen Geschosse als Praxisräume bzw. Wohnraum genutzt werden sollen. Das Gebäude würde nach dem angestrebten Umbau über keine eigene vertikale Erschließung (notwendige Treppe) verfügen, sondern diese über das ebenfalls im Besitz des Bauherrn befindliche, benachbarte Gebäude in der Inselstraße abwickeln.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat begrüßt die Initiative zur Aufwertung des Bestands. Insbesondere ist hier der Rückbau des z.Zt. voluminös auskragenden Vordachs über dem Erdgeschoss zu erwähnen. Auch die angestrebte Nutzungsänderung mit gastronomischer Nutzung wird positiv gesehen. Die weiterführenden Empfehlungen des Planungs- und Gestaltungsbeirates beziehen sich daher im Wesentlichen auf folgende Aspekte:

a) Erker

Grundsätzlich wird der Vorschlag zur Neuinterpretation der Ecksituation mittels Ausbildung eines über dem 1. Obergeschoss beginnenden Erkers positiv bewertet. Es bestehen innerhalb des Gremiums jedoch Zweifel, ob das Volumen und insbesondere der obere Abschluss des Erkers und seine Ausbildung in Relation zur Größe des Gebäudes bereits zufriedenstellend konzipiert sind. Ein Prüfaspekt der weiteren Planung könnte auch in der Würdigung der Trauflinie als vertikaler Abschnitt des Erkers liegen, wie dies auch schon im Bestand geschieht. Die weitestgehend durchlaufende Trauflinie entlang der Nordseite des Schillerplatzes wird vom Gremium zwar als ortsbildprägend gewertet, jedoch wird die vorgeschlagene Lösung einer über diese Trauflinie hinausgreifenden Vertikalen nicht grundsätzlich in Zweifel gezogen.

Tenor der Kritik sind Angemessenheit des Volumens und die geometrisch-technische Detailausbildung insbesondere des oberen Ab- und Anschlusses an das geneigte Dach.

>>> Fortsetzung siehe folgende Seite

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	23. Sitzung – 28.02.2018
Projekt 1	Schillerplatz 4, Sanierung
Präsentation	Herr Matthias Orłowski Schoyerer Architekten_SYRA BDA, Mainz
Ort	Rathaus, Haifa-Zimmer
Status	öffentlich

Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates - Fortsetzung:

b) Balkone über dem Erdgeschoss

Es wird erläutert, dass zum Nachweis eines 2. Rettungswegs Balkone zur Entfluchtung der Gastronomieräume des 1. Obergeschosses erforderlich sind. Sofern die angestrebte Nutzungsänderung dies präjudiziert, ist hieraus ein schlüssiges Konzept zu entwickeln, welches sich in selbstverständlicher Art und Weise in die Fassadengestaltung integriert. Die aus diesem funktionalen Aspekt nun resultierenden, über die gesamten Hausseiten Schillerplatz und Inselstraße führenden, z.T. konisch sich verjüngenden Balkone mit Stabstahlgeländern muten in Bezug auf das Ortsbild fremd an. Die Anordnung eines Vordachs in gleicher Dimensionierung würde hingegen unkritisch gesehen. Der angestrebte Übergang der horizontalen Balkonauskragungen in die Vertikale des Erkers wird als Gestaltungsansatz anerkannt, erscheint jedoch funktional und gestalterisch unbefriedigend. Insbesondere im Bereich der Inselstraße erschließt sich seine Sinnhaftigkeit nicht.

c) Fassadengliederung

Die Entscheidung die Fassade in einer Dreiteilung (Basis – Mittelteil – Dach) zu gliedern und dabei auch unterschiedliche Materialien (EG: Naturstein / OG: strukturierter Putz / Dach: Schiefer) einzusetzen, wird grundsätzlich positiv bewertet. Im Detail sollten nach Einschätzung des Planungs- und Gestaltungsbeirates jedoch die vertikalen Ordnungen der Fenster überarbeitet werden, unter Aufrechterhaltung der stehenden Fensterformate und Berücksichtigung der statischen Erfordernisse, indem auf eine konsequente axiale Bezugnahme der vertikalen Fensteranordnung geachtet würde. Da die bestehenden Gauben erhalten bleiben sollen, wären diese in eine solche Betrachtung ebenso mit einzubeziehen wie die Erdgeschosszone. Bei der Farb- und Materialwahl empfiehlt der Planungs- und Gestaltungsbeirat eine Auseinandersetzung mit den ortsprägenden umgebenden Gebäuden. Insgesamt werden dem Vorhaben sehr gute Chancen auf eine bereichernde Wirkung für den Schillerplatz eingeräumt.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

gez. Prof. Andrea Wandel

gez. Prof. Christa Reicher

gez. Prof. Thomas J. Meurer

gez. Herr Reiner Nagel
